

Badische Zeitung

vom 15.12.2007

Da gibt's viel zu entdecken

Stimmungsvolle Premiere des neuen Engeli-Märts in der Innenstadt / Auch heute geöffnet

VON UNSEREM MITARBEITER
HERBERT FREY

WEIL AM RHEIN. Engel in allen Variationen prägen seit gestern das Bild in der Innenstadt. Der erste Engeli-Märt rund um Sparkassenplatz und Friseursalon Giordano feierte gestern einen viel versprechenden Auftakt. Auch heute, Samstag, wird von 10 bis 20 Uhr an 40 Ständen sowie in zahlreichen Geschäften allerhand geboten.

Das Zelt auf dem Platz vor der Sparkasse fiel auf. So zog es gestern schon vormittags zahlreiche Neugierige dorthin, wo Kunsthandwerker und caritative Organisationen mit einem vielfältiges Angebot aufwarteten. Und auch Gelegenheit, sich zu stärken, gab es reichlich, während man bei charmanten Damen der Sozial-

station Lose erwerben und damit einen guten Zweck unterstützen konnte.

Vom Sparkassenplatz aus entdeckten dann die Besucher auch die übrigen Bereiche des von der Hauptstraße durchzogenen Engeli-Märtes, vor allem den Innenhof des Friseursalons „Haargenau Giordano“, dessen Buon Natale-Markt die Keimzelle des Engeli-Marktes bildete. Die Intention, die Initiator Aniello Giordano und Weil-aktiv mit dem Anlass verbunden, erfüllte sich: Das Angebot der Kunsthandwerker sowie die Aktionen der Geschäfte belebten die Innenstadt, die Lichter und liebevollen Dekorationen sorgten für viel Flair und die Standbetreiber kamen mit den Besuchern ins Gespräch, die nach Feierabend verstärkt die Markt-Meile bevölkerten.

An den Ständen erregten die meist eigens für diesen Anlass angefertigten En-

gelsfiguren aus Keramik, Ton, Stoff, Filz, Holz oder anderen Materialien besondere Aufmerksamkeit. Und dann waren da ja noch die Engel Svenja und Alena, die die von Bäckermeister Fritz kreierten Teig-Engeli verteilten.

Die offizielle Eröffnung nahm Bürgermeister Eberhardt dann um 18 Uhr vor. Er zeigte sich beeindruckt von der Initiative von Aniello Giordano, der den um seinen Friseursalon entstandenen Markt gemeinsam mit Hans-Peter Beck und Willfried Röhrich zu einem größeren Anlass weiterentwickelt hat. Und besonders erwähnenswert fand Eberhardt in diesem Zusammenhang, dass man sich dabei auch von aufkommenden Widerständen nicht habe entmutigen lassen. Das Ergebnis könne sich jedenfalls sehen lassen, was letztlich auch der gute Besuch zu abendlicher Stunde bestätigte.